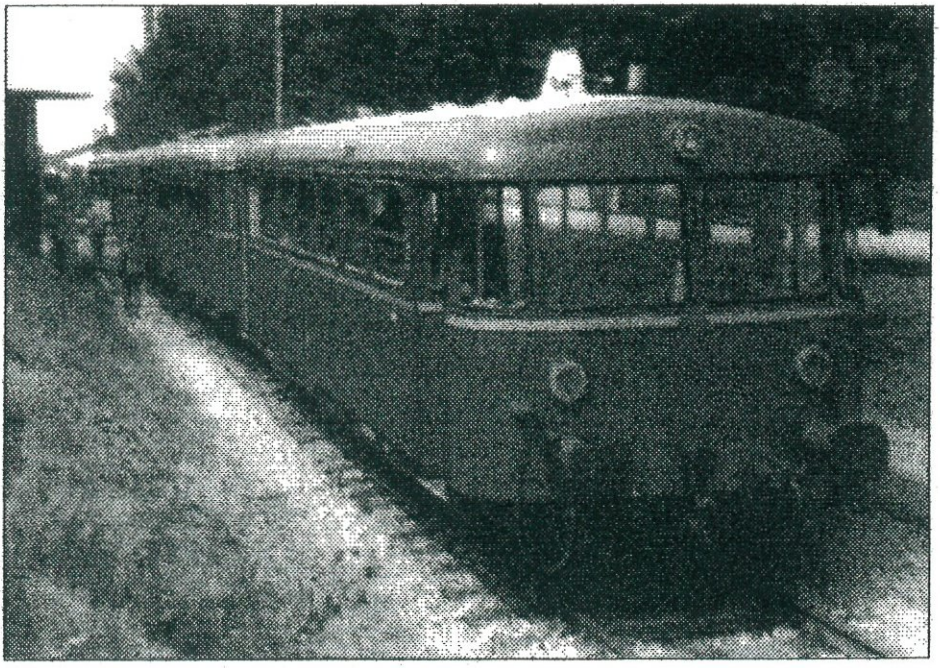
FERVOJA ESPERANTISTO

Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung
in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

Fondita 1952 | Numero 3 | Julio/Septembro 2004



Schienenbus unserer Sonderfahrt
48. Jahresversammlung
8. bis 10. Oktober in Gelsenkirchen

Programm Gelsenkirchen

Es wird höchste Zeit, sich noch anzumelden. Bis jetzt (04.08.04) haben sich 24 Teilnehmer angemeldet.

Zur Gestaltung unseres „**kulturellen Programms**" am Samstagabend, konnte ich zwei in „Esperantujo" bekannte Künstler gewinnen. Für **Musik und Tanz** sorgt Stanislaw Stokrocki aus Polen, der viele Schlager in Esperanto singt. Für lustige Unterhaltung sorgt Christoph Frank aus Rottweil mit seiner Esperanto sprechenden „Zauberpuppe".

Die **Rundfahrt** mit dem Schienenbus aus den 50-er Jahren beginnt im Bahnhof Gelsenkirchen-Zoo. Der Bahnhof ist mit der U-Bahn 301, Haltestelle Trinenkamp, zu erreichen. Von hier aus sind es 300 m zu Fuß bis zum Bahnhof Gelsenkirchen-Zoo. (Der Hotelausweis gilt als Fahrschein für alle innerstädtischen, öffentlichen Verkehrsmittel.) Der Bahnsteig liegt oberhalb der Straße und ist über eine Treppe von ca. 30 Stufen zu erreichen. Die Rundfahrt ist keine Sonderfahrt nur für uns, sondern es fahren auch andere Passagiere mit. Darum erfolgen die Erklärungen unterwegs nur in Deutsch.

La **relbuso** de tiu konstrumaniero estis evoluata post la dua mondmilito por anstataŭi vaportrajnojn sur ne profitdonaj linioj. Tial tiu relbuso ricevis ankaŭ la apudnomon „Savanto de la duarangaj fervojlinioj". Ek de 1955 oni komencis la serian konstruadon. La motorvagono VT 27 – hodiaŭa nomo „VT 796 27" – estas unumotora relbuso. Al tiu oni evoluis pasaĝervagonojn kun kondukistejo VS 21 – hodiaŭa nomo „VS 27" - kaj remorkoj (Beiwagen).



BSW wird 100

Schreiben Sie bitte, auch Nichteisenbahner, aus diesem Anlass eine „Gratulationskarte", wenn es geht mit einem Eisenbahnmotiv, an folgende Adresse:

Stiftung BSW,
Beauftragter für internationale Angelegenheiten und Begegnungen
Hallesches Ufer 74 – 76
10963 Berlin

Das BSW verdient diese kleine Anerkennung, denn ohne BSW könnten wir Eisenbahner-Esperantisten nicht mehr existieren.

Giganta Kultur-Centro "Esperanto"

Unter dieser Überschrift erschien in "Esperanto aktuell", 1/04, Seite 1 und 7, ein Bericht über eine Seite im Internet <http://110.s-company-interaktive.de> über ein im Bau befindliches Kongress- und Kulturzentrum „Hotel Esperanto" in Fulda, Esperantostr. 13. Diese Straße wurde 1967 beim Kongress des Internationalen Eisenbahner-Esperanto-Verbandes eingeweiht.

Man könnte wohl meinen, dass der Name des Hotels wegen des Straßennamens ein Zufall ist, dem ist jedoch nicht so. Hier auszugsweise aus „Esperanto aktuell" folgende Begründung zu dem im Bau befindlichen Projekt.

Kongress- und Kulturzentrum Fulda

Philosophie: Esperanto – eine internationale Sprache, die Verständigung und Verstehen zwischen Menschen verschiedener Muttersprachen ermöglicht. Esperanto gehört keinem Land oder Volk allein.

Esperanto ist kosmopolitisch! Es gehört allen Menschen, die es sprechen, es schlägt Brücken von einer Kultur zur anderen, multi-lingual, multi-medial, multi-kulturell.

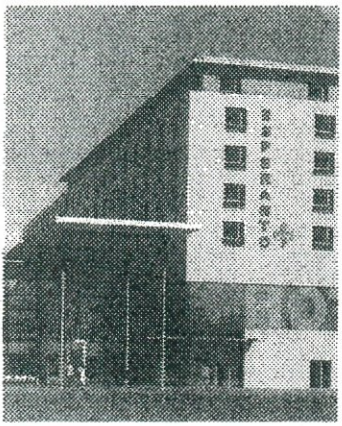
Der Grundgedanke von Esperanto ist die humanistische Idee: Die Schaffung einer lebensfrohen Welt, in der es Freude macht zu leben. Eine Welt, in der das Reisen ein prickelnder Genuss voller Entdeckungen ist.

Diesen Gedanken greifen wir auf. Im Hotel Esperanto begegnen sich Menschen und Kulturen in einer harmonischen und behaglichen Atmosphäre, zur Entspannung nach einer langen Reise, zur Muse nach einem anstrengenden Tag, zum Relaxen und Genießen.

Esperanto weckt Erinnerungen und Sehnsüchte: Mediterranes Flair, lukullischen Genuß auf sonnigen Terrassen, das Bukett von edlem Wein.

Im Hotel Esperanto ist diese Stimmung fühlbar und erlebbar. Es ist Treffpunkt zum Tagen, Feiern und Wohlfühlen. (Unterzeichnet vom Besitzer und Gastgeber Leo Groll)

Egon Kiefer



Sciigoj – Nachrichten

Pri la **57-a IFEF-kongreso**, Brasov, Rumanio, 08.-14.05.2005 kaj pri la postkongreso en Danuba delto, 14.-18.05.2005 bv legi en „Internacia Fervojisto".

Konferenco pri „Apliko de Esperanto en Scienco kaj Tekniko": 12.-14.11.2004 en Dobřichovice, Ĉeĥio. (Informoj ĉe KAVA-PECH, Anglicka 878, CZ-25229 Dobřichovice.)

12-a Internacia Esperanto-semajno de kulturo kaj turismo, 02.-09.10.2004 en Salou, Hispanio. (Informoj ĉe Luis Serrano Peres, Apartat 423, ES-08200 Sabadell.)

46-a Internacia Fervojista Esperanto-Skisemajno: 23.-28.01.2005 en kataluna pireneoj, en La Molina. Vere ĝi ne estas „skisemajno", sed „vintrosemajno", do ankaŭ por ne skiantoj, (Informoj: Hispana Esperanta Fervojista Asocio, Apartat 15027, ES-08080 Barcelona.)

Unsere **49. Jahresversammlung** findet statt vom 14. bis zum 16. Oktober 2005 in Rantum (Sylt), im „Dünenhotel Alt Rantum".

☺

Ehrungen durch die Stiftung Bahn-Sozialwerk Geschäftsstelle Frankfurt (M)

Im Rahmen des Seniorentages der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung in Würzburg am 22.4.2004 sprach die Stiftung BSW, o.g, Geschäftstelle, unserem Mitglied Fritz Lautenbach Dank und Anerkennung für über 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender der BSW-Esperanto-Gruppe Fulda durch den Beauftragten für Esperanto aus. Die Esperanto-Gruppe Fulda hat sich ab 2004 der BSW-Esperanto-Gruppe Frankfurt angeschlossen.

Bei der Arbeitstagung der BSW-Geschäftsstelle Frankfurt für die Beauftragten der Kultur- und Freizeitgruppen am 31.3.2004 wurde der Beauftragte für Esperanto für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Bezirksbeauftragter furch den Vorstand geehrt. 1960 – 1972 war Egon Kiefer beim BSW-Bezirksvorstand Stuttgart als Beauftragter für Esperanto tätig. Nach dienstlicher Versetzung nach Frankfurt (M) hat ihm dann der damalige Beauftragte für Esperanto beim Bezirksvorstand Frankfurt (M), Dr. Lang, 1975 die Aufgabe als Beauftragter übertragen. Diese Tätigkeit obliegt ihm bis heute.

Egon Kiefer

Esperanto

– als Abschlussarbeit der 12. Klasse – doch eher ungewöhnlich. Eine Zweite Sprache für Jeden – aber für Alle die Gleiche.

In seiner fast 50 Seiten umfassenden Arbeit hat sich Art Schmitjans mit Esperanto beschäftigt.

Es wurde eine fundierte Abschlussarbeit zur 12. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule in Dortmund. Diese Zusammenfassung eignet sich für Interessierte hervorragend als umfassende Erstinformation über Esperanto.

Recherche im Internet, Teilnahme an Esperanto-Seminaren im GREND-Bildungswerk e.V. und an den Treffen der Esperanto-Gruppe Essen – das waren die Quellen.

Herausgekommen ist eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Verfolgung der Esperanto-Sprechenden in der Nazi-Zeit. Die Entstehung und die Geschichte der über 110 Jahre lebenden Sprache wurden nicht vernachlässigt. Ein besonderer und teils sehr unterhaltender Teil widmet sich den Schwierigkeiten der Verständigung in der EU. Sehr ausführlich stellt Art die einfache und regelmäßige Struktur der gleichberechtigt-neutralen und internationalen Sprache Esperanto vor.

Die Esperanto-Gruppe Essen hat sich entschlossen, diesem Werk Anerkennung zu zollen. Die Abschlussarbeit wird auf eigene Kosten auf Bestellung hergestellt und mit Spiralbinder für 20 € verkauft (einschl. Versand). Der Reinerlös fließt jeweils zur Hälfte an den Autor und an den Verein „Bona Espero". Der Verein unterstützt ein Schul- und Werkstattprojekt in Brasilien.

Bestellungen und Kontakt zur Esperanto-Gruppe Essen:
Fred Hey, Essen, 0201 - 5450032

La mondo ridas

Tri viroj, la unua el Schleswig-Holstein, la dua el Rejnlando kaj la tria el Bavarujo, sidis en gastejo kaj fanfaronis. Tiuj el Schleswig-Holstein kaj Bavarujo mokis tiun el Rejnlando pro sia stranga nomo „Schmitz" kaj ĉar li ne devenis el vera, pura tribo, sed el miksaĵo de multaj diversaj, kiuj en la historio tramigris la Rejnlandon. La Bavaro demandis: „Ĉu vi scias, kion Jesuo kaj lia disĉiplo manĝis dum la lasta vespermanĝo?" „Jes, panon." „Vidu," diris la Bavaro, „mia nomo estas Bäcker (bakisto) kaj mia praulo bakis tiun panon." Nun la viro el la nordo: „Ĉu vi scias, per kio Noah savis sin?" „Jes, per ŝipo." „Vidu," respondis tiu, „Mia nomo estas Zimmermann (ĉarpentisto) kaj mia praulo konstruis tiun ŝipon."

Nun la rejnlandano: „Ĉu vi konas la edzinon de Adam en la paradizo?" „Jes, Eva." „Vidu," respondis la rejnlandano, „Tiu Eva estas iu naskita Schmitz."

Aus der **Duisburger Gruppe**

Es war schon unsere dritte Exkursion in den Wald unter dem Titel: „Kennen Sie die Namen unserer heimischen Bäume auch in Esperanto?“ Aber diesmal war alles etwas anders: Zu unserer Gruppe zählten, außer uns Duisburger, ein Gast aus Togo, unschwer an seiner Hautfarbe zu erkennen, ein sechsjähriges, gut Esperanto sprechendes Mädchen und ein Gast aus den Niederlanden, obwohl sehbehindert, so doch mit guten Esperantokenntnissen in der Botanik.

Es wurde eine lebhafte Exkursion durch den ausgedehnten Duisburg-Mülheimer Wald, der gar nicht so klein ist und sich bis Düsseldorf und Mettmann ausdehnt. Regelmäßige Spaziergänge und viel Interesse an der Natur gehören dazu, sich wenigsten die Namen der häufigsten Bäume selbst in Deutsch zu merken. Und dann auch noch in Esperanto! Von Mal zu Mal geht es aber leichter über die Zunge.

Diesmal fiel ein Wermutstropfen in unseren Ausflug, denn die schöne Waldgaststätte war wegen Renovierung geschlossen. So kamen wir um unser verdientes Abendessen herum. Die Exkursionen sind uns schon zur Gewohnheit geworden. Am vierten Dienstag im Mai 2005 ist es wieder soweit. RoTe



Ausflug in die Kurpfalz

Die Esperanto-Gesellschaft e.V. Frankfurt und die BSW-Esperanto-Gruppe Frankfurt luden am Samstag, 10.07.04,zum Jahresausflug nach Mannheim ein.

Bei Ankunft mit dem Regionalexpress in Mannheim Hauptbahnhof empfing uns der ortkundige Sprachfreund Karl Bernhard und geleitete uns, teils mit der Straßenbahn, zu unserem Hauptziel, dem Luisenpark.

Sie sehenswerte Parkanlage bietet u.a. Gewächshäuser, diverse Tieranlagen und teils riesige Volieren mit exotischen Vogelarten. An mehreren Stellen im Park konnte man fast hautnah Storchennester erleben, die Adebare stolzierten unbekümmert an den Besuchern vorbei. In besonderen Bassins konnte man z. B. Pinguine oder Schildkröten und Alligatoren beobachten. Eine abgeschlossene Abteilung könnte man als „papilia paradiso" bezeichnen mit einer großen Anzahl von Schmetterlingen, vor allem aus den Tropen.

Viele gut besuchte Spielanlagen gab es, ebenso eine Ausstellung „Kunst im Garten", auch einen Chinesischen Garten mit einem Teehaus.

Aus den vielen gastronomischen Möglichkeiten wählten wir zur Mittagsrast die Pfälzer Weinstube aus, die z. B. „Pfälzer Saumagen" und wohlschmeckende Weine aus den pfälzischen Weingärten bot.

Dann schloss sich noch ein kurzer Rundgang durch die Stadt an, einer Stadt, deren Straßenzüge rechteckig aufeinander zulaufen. Eine Pause in einem Straßencafe stärkte uns für die Heimfahrt.

Mit „fartu bone" (lasst`s euch wohl ergehen) oder „restu sanaj" (bleibt gesund) verabschiedeten wir uns.

Egon Kiefer

Nachruf

Im Juli 2004 verstarb unser förderndes Mitglied

Fritz Billjött

Im Namen der BSW-Esperanto-Gruppe Frankfurt und der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung übermitteln wir den Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme.

Posthum danken wir für die über viele Jahre währende Treue im Interesse der Internationalen Sprache.

Egon Kiefer

Forpaso

Je la 1a de julio 2004 forpasis, 86-jaraĝa, la konata kaj de ĉiuj tre ŝatata fervojista Esperantisto **Willem Lambertus (Wim) van Leeuwen** el Winterswijk, Nederlando. Li transprenis en sia vivo gravajn taskojn en niaj Fervojistaj Esperanto-Asocioj kaj vizitis multajn IFEF-kongresojn. Wim van Leeuwen postlasis grandan malplenaĵon, ne nur en la Nederlanda Fervojista Esperanto-Asocio. Ni funebras kun sia edzino Metje.

Fervoja veturo

Ronda la mondo. Vi vojaĝas,
por ke perdiĝu via nervozec'.
Farmistoj staras ĉe la reloj,
kvazaŭ pozante por fotiĝ'.
Kastelon oni vidas, spegul-glatan
lageton, ruĝan kampon de papav'.
Pejzaĝoj turnas sin samkiel disko
sur la Dieca granda gramofon'.
La trajno kuras sen ripozi.
Kokinoj bekas laŭ la trak'.
Antaŭfenestre telegrafaj mastoj
svingiĝas - porcelana majo-flor'.
La dratoj levas sin kaj falas;
Genue mastoj fleksas sin.
Ĉu al ni ili riverencas?
Ho, kia sento!
La ĉapon ni deprenas por saluti
kaj muti.

Erich Kästner

(tradukis Adolf Burkhardt†)

Pastro Burkhardt, Esperanto-pioniro kaj longjara prezidanto de KELI, mortis la 2an de aprilo 2004.
Li gvidis diservojn dum la IFEF-kongresoj en Fulda (1967), Regensburg (1981) kaj Olomouc (1991)

Redaktfino por FE 4/2004 estos la 15.11.2004
Stiftung Bahn-Sozialwerk | Zentrale | Frankfurt am Main
Schritfleitung/redakcio: Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda
Tel/Fax (06 61) 7 76 27, E-Mail: f.lautenbach@fulda-online.de
und Horst Jasmann, Otto-Nagel-Str. 10A, 12683 Berlin
Tel/Fax (0 30) 54 42 361